

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 5  
  
**Artikel:** Schmerzlicher Abschied  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426879>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der Düstler Schreier  
Und schreie beinahe Tuche!  
Daß wieder die Sieperiode  
Erscheint auf jedem See.

Es ist ja seit alten Zeiten  
Der Brauch, so lange man weiß,  
Daß Einer stets den Andern  
Wo möglich fährt auf's Eis.

Und wenn man auf glattem Boden  
Bald da, bald dort falltirt,  
So steht man auf und fährt weiter  
Und fühlt sich rehabilitirt.



Im Tessin wird's gemüthlich. Da die im Auslande Wohnenden ihr Stimmrecht zu Haus ausüben wollen, wird ein Returs für das Frauenstimmrecht angezeigt. Nach der Annahme des Letzteren wird Herr Pedrazzini sofort mit der Gründung von Klöstern vorgehen, welche jeweilen bei Abstimmungen pünktlich zur Urne kommandirt werden könnten und wo dann natürlich Herr Pedrazzini das Resultat immer ungezählt weiß.

### Schmerzlicher Abschied.

Wer hat dich, du Bürgerwald  
Aufgebaut so hoch da droben?  
Wohl den Meister will ich loben,  
So lang noch die Art erschallt.  
Lebe wohl, du schöner Wald!

Wer kommt da so rasch daher  
Mitten durch Obriesalt' geschritten?  
Schnell geladen noch die Schlitten,  
's ist von Bern der Kommissär!  
Lebe wohl, du Bürgerwald!

## Kantonsrathswahl.

### Aufruf an die Wirthe der Stadt Zürich.

Nachdem

**Herr Jean Nöckli,**

Redaktor des „Gastwirth“

als Kantonsraths-Kandidat aufgestellt worden ist, so erachtet Unterzeichneter es für seine Pflicht, Sie zu ersuchen, für diesen Kandidaten energisch einzustehen.

Der Vorstand

des Wirthsverein von Zürich und Umgebung.

Im Verlage von **G. Wolf**, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

### „Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund.“

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund« behandelt in einem handlichen Taschenbände namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V. wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungsgesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsbote, Pfandbote, Schatzzeddel, Pfandscheine, Rechtsvorschläge, Schuldbetreibungsakte, Versilberungsbegehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

### Definitionen von Fremdwörtern.

**Frage:** Was ist eine Generalquittung?

**Antw.:** Wenn der General Schenkein sein erfolgloses Agitiren einmal aufgibt.

**Frage:** Was ist eine Transaction?

**Antw.:** Wenn ein schweizerischer Handwerksbursche etwas Ungünstiges über Bismarck spricht und deshalb per Trajetschiff über den Bodensee hinübergejagt wird.

**Frage:** Was ist eine Inauguration?

**Antw.:** Wenn man vom Eröffnungsfest einer neuen Wirthschaft Abends spät mit einem blauen Aug' nach Hause kommt.

**Frage:** Was ist das fakultative Referendum?

**Antw.:** Wenn man dem unreifen Volke die Erlaubniß gibt, jedes Gesetz mit Jackelzug nachhaken zu lassen.

**Frage:** Was ist eine Expectoration?

**Antw.:** Wenn die Berner Volkspartei vor Aerger dem „Uli rüest“.

**Frage:** Was sind Fata morgana?

**Antw.:** Wenn der Regierungsrath Steiger dem Volke falsche Vor-„spiegel“ ungen macht, es solle mit dem „mittelländischen Mehr“ im Zusammenhange stehen.

### So kann's kommen!

Da war ein gewisser Schützenkönig, Bürger von Thule, der schoß sehr gut bis an sein Grab, so daß ihm Scherke „Baterland“, seine Wuhle, 1885 in Bern einen goldenen Becher gab.

Es durfte ihm Keiner darüber, er leerte ihn bei jedem Schmaus; die Augen gingen ihm schon fast über, so oft trank er daraus!

Und endlich, als es ging an's Sterben, war er an Bechern ziemlich reich. Er ließ alle gern seinen Erben, nur den Becher nicht zugleich. „3 du verfluchte Schale!“ so sprach er mit trübem Muth, „nu spält' ich dich so viele Male, wie's nicht leicht Einer thut. Und doch seh' ich noch immer blinken dem Goldschmied seinen Namen drinn an der Sonn'; drum sollst du zur Hölle sinken.“ Damit schmiß er ihn in's Wasser, der Becher stammte nämlich aus — Heilbrunn.

Samstag, den 31. Januar 1885:

**Hôtel National**

**ZÜRICH**

**Costümirter Ball.**

Ballmusik durch die ganze II. Tonhallekapelle.

Die geehrten Theilnehmer, welche nicht in Costumes sind, werden ersucht, in Ball-Toilette zu erscheinen.

Eintritt für Herren und Damen à Fr. 5.

Die Billets können am Ballabend an der Kassa bezogen werden.

Die Säle werden 7 Uhr geöffnet,  
Anfang des Balles 8 Uhr. (N. 29)1

**Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transport-Geräthe**

für Kellereien

Liefert als Spezialität

**Friedrich Hamm, Darmstadt.**

**Allein-Ausschank**

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,  
30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)